



Protokoll der 4. Sitzung  
des 48. Studierendenparlaments  
am 25. Februar 2015

(2. Revision)

# Inhalt

|  |    |
|--|----|
| Anwesenheitsliste (1. Tag der Sitzung).....  | I  |
| TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit .....                                   | 2  |
| TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung .....                                      | 2  |
| TOP 3: Festlegung der Tagesordnung .....   | 2  |
| TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen .....   | 2  |
| TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen .....   | 3  |
| TOP 6: Wahl eines/r Vorsitzenden des AStA des 48. Studierendenparlaments.....                    | 8  |
| TOP 7: Wahl eines/r Finanzreferenten/-in des AStA des 48. Studierendenparlaments .....           | 9  |
| TOP 8: Wahl weiterer stellvertretende Vorsitzender des AStA des 48. Studierendenparlaments ..... | 9  |
| Anwesenheitsliste (2. Tag der Sitzung) .....   | II |
| TOP 9: Benennung von Referent*innen für den AStA.....  | 12 |
| TOP 10: Befragung des neuen AStA-Vorstandes.....   | 13 |
| TOP 14: Antrag zum Wohnheim im ehemaligen Priesterseminar .....                                  | 21 |
| TOP 11: Bericht aus dem AkaFö-Verwaltungsrat .....   | 24 |
| TOP 16: LAT-Finzen .....   | 25 |
| TOP 12: Anträge der FSVK zu haushaltsjahrübergreifenden Ausgaben.....                            | 25 |
| TOP 13: Bericht und Anliegen der Grundordnungskommission .....                                   | 25 |
| TOP 15: Ausschuss-Umbesetzung .....  | 26 |
| TOP 17: Verschiedenes .....  | 26 |

## Anwesenheitsliste (1. Tag der Sitzung)

| Nachname   | Vorname       | Liste    | Anmerkungen   |
|------------|---------------|----------|---|
| Adolphs    | Madita        | KLIB     |   |
| Welz       | Ramona Denise | B.I.E.R. |   |
| Towara     | Tino          | B.I.E.R. |   |
| Müller     | Rike          | LiLi     |   |
| Balandis   | Oswald        | LiLi     |   |
| Engintepe  | Sema          | LiLi     | Vertreten durch Patrick Lazer                               |
| Nickel     | Felix         | LiLi     | Vertreten durch Giulia Feldhoff,<br>gegangen um 16:55       |
| Liang      | Pan           | LiLi     | Vertreten durch Viktoria Niebel                             |
| Aydogdu    | Emel          | LiLi     | Nicht anwesend  |
| Pennekamp  | Franziska     | GHG      |   |
| Schmitz    | Leon          | GHG      |   |
| Vosen      | Patrick       | GHG      |   |
| Inak       | Erkan         | GHG      | Vertreten durch Marja Küper                                 |
| Stieldorf  | Linus Kester  | JuLis    | Vertreten durch Maximiliane<br>Pischel, gegangen um 15:45   |
| ElOuasdi   | Ilias         | IL       |   |
| Yasin      | Dilan         | IL       | Vertreten durch Nergiz Yilmaz,<br>selbst anwesend ab 15:55  |
| Wilken     | Martin        | NAWI     |   |
| Bernhardt  | Rebecca       | NAWI     | Vertreten durch Jan Lukas Bree,<br>selbst anwesend ab 16:15 |
| Schmidt    | David Franz   | NAWI     |   |
| Niino      | Erika         | NAWI     |   |
| Neubauer   | Felix         | NAWI     | Vertreten durch Marcel Schmickler                           |
| Schütz     | Susanne       | NAWI     |   |
| Hippert    | Charlotte     | NAWI     | Vertreten durch Jan Heinrich                                |
| Halsch     | Ramona        | NAWI     | Vertreten durch Lionel Zurkuhl                              |
| Schmidt    | Felix         | NAWI     | Vertreten durch Christian<br>Grabowski ab 15:05             |
| Krüger     | Philipp       | NAWI     | Vertreten durch Christian<br>Volmering                      |
| Stallmeier | Marileen      | NAWI     |   |
| Greger     | Daniel        | GEWI     |   |
| Brüggemann | Matthias      | GEWI     |   |
| Fastabend  | Moritz        | Juso-HSG |   |
| Borsch     | Lena          | Juso-HSG |   |
| Glanemann  | Linus         | Juso-HSG | Vertreten durch Simon Gutleben,<br>ab 14:20 selbst anwesend |
| Joswig     | Felix Pascal  | Juso-HSG | Vertreten durch Katrin Jewanski                             |
| Alp        | Enes          | Juso-HSG |   |
| Michels    | Arne          | ReWi     |   |

## 1 **TOP 1: Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

2 **Arne (SP-Sprecher)** eröffnet die Sitzung um 14:11. Das Parlament ist mit 34 anwesenden  
3 Parlamentarier\*innen beschlussfähig.

4 **Tino (B.I.E.R.)** stellt einen GO-Antrag auf Rederecht für alle Anwesenden. Es gibt keine Gegenrede.

## 5 **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

6 Alle Parlamentarier\*innen geben an, die Protokolle der ersten drei Sitzungen erhalten zu haben. Es gibt  
7 keine Änderungsanträge.

8 **Die Protokolle der 1., 2. und 3. Sitzung werden einstimmig angenommen.**

## 9 **TOP 3: Festlegung der Tagesordnung**

10 **Michael (Gast)** beantragt „TOP 11: Bericht aus dem AkaFö-Verwaltungsrat“.

11 **Martin (NAWI)** beantragt „TOP 15: Ausschuss-Umbesetzung“.

12 **Leon (GHG)** beantragt „TOP 10: Befragung des neuen AStA-Vorstandes“ und „TOP 16: LAT-Finzen“.

13 **Die geänderte Tagesordnung wird bei 8 Enthaltungen angenommen.**

## 14 **TOP 4: Bericht des SP-Sprechers und Anfragen**

15 **Arne** berichtet, er habe E-Mails beantwortet, die Dateibestände des SP-Sprecher-Computers durchforstet,  
16 die Webseite umstrukturiert und ältere Einträge archiviert.

17 Außerdem habe er zusammen mit **Felix Schmidt (stellv. SP-Sprecher)** Beschlussnummern eingeführt.

18 **Arne** wirft die Frage auf, ob weiterhin ein Wortprotokoll geführt werden soll. Es soll bis zur nächsten  
19 Sitzung hierüber in den Hochschulgruppen nachgedacht werden, um darüber zu sprechen.

### 20 **Anfragen**

21 **Michael (Gast)** sagt, dass die Hyperlinks zu den sozialen Netzwerken auf der SP-Webseite nicht mehr  
22 gepflegt werden. Außerdem müsse der Link zur Homepage der Liste B.I.E.R. aktualisiert werden.

23 **Arne** antwortet, dass er sich um die Aktualisierung der Links kümmern werde.

24 **Felix Schmidt** sagt, dass er die Facebook-Seite des SP pflegt, nicht jedoch den Twitter-Account und  
25 andere soziale Netzwerke.

26 **Tino (B.I.E.R.)** erklärt, dass die Wahlordnung auf der SP-Webseite nicht aktuell sei. Die Änderungen aus  
27 dem Jahr 2012 seien nicht öffentlich zugänglich.

1 **Arne** sagt, er werde sich darum kümmern, dass die Wahlordnung bekannt gemacht wird. Der Missstand  
2 sei jedoch rechtlich nicht problematisch.

3 **Leon (GHG)** weist darauf hin, dass der Name des GHG-Ausschussmitglieds Nina von Witzleben auf der  
4 SP-Webseite nicht richtig geschrieben sei.

## 5 **TOP 5: Bericht des AStA und Anfragen**

### 6 **Bericht von Sven (NAWI)**

- 7 • Der Gegenvertragsentwurf der VRR-ASten für das SemesterTicket wurde vom Präsidium des  
8 VRR-Verwaltungsrat abgelehnt. Dieser hat außerdem beschlossen, dass die Kündigungsfrist des  
9 neuen Vertrages auf 12 Monate verlängert wird.
- 10 • Um 16:00 gibt es ein Treffen mit dem Verwaltungsrat und Herrn Castrillo.
- 11 • Sven hat die Übergabe an seinen Nachfolger vorbereitet.
- 12 • Der Haushaltsentwurf wurde von Sven weiter überarbeitet.
- 13 • Beim Bericht des RPA gebe es einige Missverständnisse und offene Fragen. Das RPA antwortet  
14 jedoch nicht.
- 15 • Sven hat die Korrespondenz mit dem RPA dem SP-Sprecher zugesandt, damit dieser sie allen  
16 Parlamentarier\*innen zugänglich machen kann.

### 17 **Anfragen an Sven**

18 **Karsten (GHG)** fragt, ob Sven beim RPA angerufen habe.

19 **Sven** sagt, er habe Kontakt per E-Mail aufgenommen. Das Amt habe jedoch noch nicht reagiert.

20 **Patrick (GHG)** bemängelt, dass Sven zugesagt habe, die RPA-Korrespondenz spätestens bis zum  
21 vorherigen Freitag zu veröffentlichen. Diese Frist sei nicht eingehalten worden.

22 **Sven** entschuldigt sich dafür. Er habe die Korrespondenz jetzt an den SP-Sprecher geschickt.

23 **Ullrich (:bsz)** fragt, ob den Ersti-Tüten eine :bsz-Ausgabe und die VRR-Kondome beiliegen werden.

24 **Sven** sagt, dass dies geplant sei.

25 **Sebastian (GHG)** sagt, er möchte die E-Mail von Sven an Arne im Wortlaut haben.

26 **Viktoria (LiLi)** fragt, was auf den Kondomen stehe.

27 **Sven** antwortet, dass auf den Verpackungen drei verschiedene Botschaften aufgedruckt seien.

### 28 **Bericht von Martin (NAWI)**

- 29 • Der Global Day wird ausfallen, aufgrund von zu hoher Arbeitsbelastung für das Dezernat 5.
- 30 • Martin hat einen Termin für seinen Nachfolger zu dem Thema vereinbart.
- 31 • Das alternative Campusfest im Juni ist aus demselben Grund nicht möglich, der Rektor  
32 bevorzugt ein Herbstfest.
- 33 • Erste Vorbereitungen für den Poetry-Slam im Audimax laufen
- 34 • Die Ersti-Lounge hat gestartet

- 1 • Die Ersti-Tüten werden vorbereitet
- 2 • Die 100000. Ausgabe eines metropolradruhr-Rades an einen RUB-Studenten ist erfolgt
- 3 • Die Referate bereiten sich auf das Sommersemester vor
- 4 • Das Priesterseminar wurde für Flüchtlinge geöffnet, es sind Aktionen geplant.
- 5 • Im Gespräch ist die Vergabe von freien WG-Plätzen an studierende Flüchtlinge.
- 6 • Es gibt eine Kooperation mit University meets Querenburg e.V.
- 7 • Es gibt einen Slam-Workshop mit anschließenden Poetry-Slam und einem Dia-vortrag am 15
- 8 April.
- 9 • Eine ausgefallene Filmvorstellung wird nachgeholt.
- 10 • Es wird Plakate gegen Nazis und gegen Fremdenfeindlichkeit geben, die Portraits von
- 11 Entscheidungsträgern an der Uni mit kurzen Statements zeigen.
- 12 • Es gab die Idee, einen Gedenkplatz zur Erinnerung an den studentischen Widerstand zu
- 13 benennen.
- 14 • Nach der Anfrage von Michael in der letzten Sitzung wurden Feinstaubfilter für die
- 15 Kopierbetriebe bestellt. Es wird einen Testlauf bei hoher Kopiertrate im Copyshop geben.
- 16 Außerdem soll die Filteranlage von der UV häufiger gereinigt werden.
- 17 • Martin hat die Übergabe an seinen Nachfolger vorbereitet

18 *Das Protokoll wird übernommen von Christian Volmering (NAWI).*

19 *Felix Schmidt (NAWI) wird vertreten von Christian Grabowski.*

## 20 **Anfragen an Martin**

21 **Oswald (LiLi)** fragt, ob die Plakate schon vorliegen.

22 **Martin** erläutert, dass es einen Designvorschlag gibt, dieser jedoch noch nicht feststehe. Hierzu gibt er

23 seine persönlichen Notizen herum.

24 **Oswald** fragt, wie der Poetry-Slam durchgeführt werden soll.

25 **Martin** antwortet, dass es einen Workshop geben soll, welcher diesen vorbereitet und dazu dann ggf.

26 weitere Slammer\*innen eingeladen werden sollen.

27 **Oswald** fragt weiter, ob es weitere niederschwellige Angebote für die Studierenden gibt.

28 **Martin** sagt, es werden weitere Referent\*innen gesucht, das Vorgestellte sei bereits sicher für das

29 Sommersemester geplant.

30 **Oswald** fragt ergänzend, ob noch weitere Personen angefragt werden.

31 **Martin** verneint das. Dies könne vielleicht auf der nächsten Sitzung geklärt werden.

32 **Viktoria (LiLi)** ergänzt, dass es zur Veranstaltung zur Bombardierung von Gernika des Baskenlandes

33 auch ein baskischer Kulturverein eingeladen werden soll.

34 **Michael (Gast)** fragt, welche Form die Filter haben?

35 **Martin** nennt die Marke der Filter. Er betont, dass es sich um einen Testlauf handelt.

1 **Madita (KLIB)** fragt, ob beim Rektoratsgespräch die Aussage aufgekommen sei, ob statt des  
2 Campusfestes auch die Ersti-Begrüßung genutzt werden könne.

3 **Martin** sagt, er habe dies bei den ersten Planenden Gesprächen zum alternativen Campusfest angeregt.  
4 Martin werde den Vorgang weiterhin begleiten.

5 **Karsten (GHG)** fragt, ob es weiteres Vorgehen gegen die gefälschte Facebook-Seite „RUB bekennt Farbe“  
6 gebe.

7 **Martin** erläutert, dass er derzeit keine Möglichkeiten sehe. Facebook sehe nicht, dass die RUB die Rechte  
8 an der Bezeichnung „RUB bekennt Farbe“ habe.

9 **Karsten** fragt weiterhin, ob die Protokolle online sind.

10 **Martin** erläutert, dass alle Protokolle bis gestern online seien.

11 **Rike (LiLi)** fragt, was der Stand bei der Fahrradwerkstatt im Glashaus sei.

12 **Jan (NAWI)** sagt, es seien Förderungen beim LWL beantragt worden. Das Verfahren könne erst  
13 vorangetrieben werden, wenn der Antrag bewilligt wurde.

14 **Rike** fragt weiterhin, was der AStA zur VRR-Werbekampagne plane.

15 **Martin** erläutert, dass es eine Broschüre geben werde. Es sei verhindert worden, dass auf dem Campus  
16 plakatiert wird. Weiterhin sei er froh, dass die Kampagne nicht destruktiv sei.

17 **Rike** fragt, ob der AStA sich an den Druckkosten der Plakate übernehme und ob die Flyer durch den  
18 AStA verteilt werden sollen.

19 **Martin** verneint das. Die Flyer würden durch den AStA verteilt.

20 **Oswald** fragt, was „studierende Flüchtlinge“ seien.

21 **Martin** erklärt, dies seien Flüchtlinge, welche in ihrer Heimat studieren.

22 **Denise (B.I.E.R.)** fragt, was Dennis Rademacher qualifiziere, über Neonazis im Ruhrgebiet zu referieren.

23 **Martin** erläutert, dass er dies nicht wisse.

24 **Maxi (JuLis)** erläutert, dass sich Dennis nicht angeboten habe, sondern von der Projektstelle angefragt  
25 wurde.

26 **Sebastian (GHG)** fragt, warum noch alle Berichte online seien.

27 **Martin** erläutert, dass bislang nur die Protokolle online seien.

28 **Sebastian** fragt weiterhin an, warum im Wirtschaftsplan der Uni weiterhin das Campusfest stehe.

29 **Martin** erläutere, dass dies nach Aussage von Herrn Schlosser ein Flüchtigkeitsfehler sei.

30 **Julia (FSVK)** fragt, ob es für die Fachschaften günstig wäre, ein Campusfest in der Begrüßungswoche  
31 durchzuführen

32 **Martin** erläutert, dass man über jedes Campusfest froh sein könne, dass man veranstalten könne.

1 **Julia** fragt weiter, ob das Rektorat das Herbstfest finanziell unterstützen würde.

2 **Martin** erläutert, dass im Rektoratsgespräch von Herrn Schlosser erwähnt wurde, dass man im Herbst  
3 über eine Finanzierung diskutieren könne.

4 **Madita (KLIB)** fragt, ob die AStA-Plakatierer die Plakate aufhängen.

5 **Martin** bejaht das.

6 **Madita** sagt, dass der SKF durch die Plakatierer überplakatiert wurde.

7 **Matthias (GEWI)** erläutert, dass der SKF auch den AStA überplakatiert habe, es sei eine  
8 Kurzschlussreaktion der Plakatierer zu sein. Weiterhin bittet er darum, diese Meldungen früher an den  
9 AStA zu geben.

10 **Patrick (GHG)** fragt, ob die anderen Referate gearbeitet haben, wenn sie keinen Bericht abgeben.

11 **Martin** erläutert, dass etwas getan wurde. Es tue ihm leid, dass die Berichte nicht online sind.

12 **Patrick** fragt weiter, ob und wie es einen Flyer geben wird.

13 **Martin** erläutert, dass er sich gefreut habe, wenn diese Frage an Sven gestellt worden wäre.

14 **Christian G. (NAWI)** erläutert, dass die Priorisierung derzeit auf RUB bekennt Farbe war. Als Nächstes  
15 sei der VRR-Flyer geplant.

16 **Ullrich (:bsz)** fragt, inwiefern Burschenschaften auf der Blaupause vertreten sein werden und wie er dem  
17 gegenüber stehe.

18 **Martin (NAWI)** erläutert dass er dies ablehne. Er werde mit den Verantwortlichen darüber sprechen.

19 **Maxi (JuLis)** erläutert, dass es keine Absprachen mit Dennis gebe.

20 **Martin** erläutert, dass es sich um persönliche Aufzeichnungen seinerseits von der Projektstelle RUB  
21 bekennt Farbe handle.

22 **Karsten (GHG)** fragt, ob Martin es verhindern werde, dass Burschenschaften auf der Blaupause  
23 anwesend sein werden.

24 **Martin** erläutert, dass dies die Intention seiner Aussage sei.

25 **Karsten (GHG)** fragt weiterhin, warum der VRR-Flyer nicht im Rahmen eines Corporate-Design  
26 gelaufen sei.

27 **Martin** verwundere dies auch. Er könne dies nicht im Detail sagen.

28 **Karten (GHG)** fragt, wie groß die Stelle sei.

29 **Martin** erläutert, dass es vermutlich ca. 17 Stunden seien.

30 **Leon (GHG)** fragt, warum der falsche Flyer zu CiteeCar verteilt worden sei.

31 **Martin** erläutert, dass dies offenkundig ein Fehler in der Durchführung sei.



1 **Madita (KLIB)** fragt, wie weit der Video-Überwachungsbereich der Snackautomaten in der SSC-Cafeteria  
2 sei.

3 **Martin** erläutert, dass dies durch den AkaFö-Verwaltungsratsvorsitzenden geklärt würde.

4 **Madita** fragt, was Martin an seine Nachfolgerin weitergeben werde.

5 **Martin** erläutert, dass es sinnvoll sei, dem Parlament ausführlich zu berichten, dies erspare Rückfragen.  
6 Weiterhin sollte er Dinge delegieren können und die Personen regelmäßig anfragen.

7 **Michael (B.I.E.R.)** fragt, was die größten Projekte für die Studierendenschaft gewesen seien.

8 Er habe u.a. eine neue Sekretärin angestellt, er habe sich um die finanziellen Fragen zu metropolradruhr  
9 gekümmert, er habe sich um das HZG und das LAT auf überwachender Seite gekümmert, und viele  
10 weitere Dinge, die ihm jetzt nicht einfielen.

11 **Karsten (GHG)** erläutert, dass er es traurig und unfair findet, wie häufig Martin alleingelassen wird

12 **Martin** betont, er stimme dem nicht zu.

13 **Michael (B.I.E.R.)** fragt, was der AStA an großen Projekten umgesetzt habe.

14 **Martin** erläutert, dass er jetzt nicht unvorbereitet darauf antworten wolle.

15 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, was Jan in seiner Amtszeit umgesetzt habe.

16 **Martin** erläutert, dass er diese Frage eher im Befragungs-TOP sehe.

17 **Jan (NAWI)** erläutert, dass es sich um metropolradruhr, Carsharing, PCB- und Campussanierung und  
18 die Protokolle des AStA gekümmert habe.

19 **Madita (KLIB)** fragt, ob der Plan für Studibus im April weiterhin stehe und ob dies beworben würde.

20 **Jan** erläutert, dass dies weiterhin seines Erachtens so sei.

21 **Sebastian (GHG)** fragt, welche Online-Befragung der AStA durchgeführt habe.

22 **Martin** erläutert, dass es den Kummerkasten und den Anwesenheitspflichtmelder gebe. Weiterhin gebe  
23 es Facebook-Umfragen.

24 **Sebastian** fragt weiterhin, wie der Kontakt zum Dezernat 8 intensiviert wurde.

25 **Martin** erläutert, dass es ein regelmäßiges Treffen mit den entsprechenden Stellen gebe.

26 **Sebastian** fragt, welche Sportturniere der AStA durchgeführt habe.

27 **Martin** erläutert, dass außer dem RUB Cup keine durchgeführt wurden.

28 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, was konkret zum Datenschutz gemacht wurde.

29 **Jan** erläutert, dass dies ab September erfolgt sei. Er sei seit dem Mitglied des Stabes IT-Sicherheit und sei  
30 Teilautor eines Grundsatzpapiers.

31 **Tino** fragt weiterhin, was er noch begleitet habe.

1 **Jan** sagt, er habe u.a nextbike, und citeecar betreut und habe regelmäßige Treffen mit Stakeholdern  
2 gehabt.

3 **Jorret (KLIB)** fragt, ob es einen Zeitplan für die neuen Stationen gebe.

4 **Martin** erläutert, dass der Zeitplan regelmäßig durch die anderen Akteure, vorrangig die Stadt,  
5 überworfen werde.

6 **Karsten (GHG)** fragt, ob es Gespräche zum Rückzug von metropolradruhr gebe.

7 **Jan** sagt, es gebe hierzu Gespräche mit der UV, der Stadt, der FH und nextbike.

8 **Karsten** fragt weiter, welche Konsequenzen dies habe.

9 **Martin** erläutert, dass der Vertrag entsprechende Radzahlen vorsehe. Dies werde in der folgenden  
10 Legislatur zu klären sein.

11 **Sebastian (GHG)** und **Karsten (GHG)** regen an, auf den RVR zuzugehen.

12 **Martin** nimmt die Anregung auf.

13 **Maxi (JuLis)** meldet sich um 15:44 ab.

14 Der TOP wird um 16:04 geschlossen.

15 *Es wird eine Fraktionspause von 10 Minuten eingeläutet.*

## 16 **TOP 6: Wahl eines/r Vorsitzenden des AStA des 48.** 17 **Studierendenparlaments**

18 Die Sitzung wird um 16:19 fortgesetzt.

19 *Rebecca (NAWI) ist anwesend und wird nicht mehr durch Jan Lucas vertreten.*

20 **David Franz Schmidt (NAWI) wurde vorab per E-Mail vorgeschlagen.**

21 **Denise Welz (B.I.E.R) wird vorgeschlagen.**

22 Beide sind bereit zu kandidieren.

23 Der Wahlgang wird eröffnet.

24 Die Stimmen werden abgegeben.

25 Der Wahlgang wird geschlossen.

26 Auf David Franz Schmidt entfallen neunzehn Stimmen,  
27 Auf Denise Welz entfallen zehn Stimmen,  
28 zwei Stimmen enthalten sich,  
29 eine Stimme lautet auf nein.

30 **David Franz Schmidt ist gewählt und erklärt um 16:47, dass er die Wahl annimmt.**

1 **TOP 7: Wahl eines/r Finanzreferenten/-in des AStA des 48.**  
2 **Studierendenparlaments**

3 Der AStA-Vorsitzende schlägt Jan Heinrich vor. Er erklärt, dass er bereit ist zu kandidieren.

4 Auf Jan Heinrich entfallen neunzehn Stimmen,  
5 neun Stimmen sind ungültig,  
6 zwei Stimmen enthalten sich,  
7 drei Stimmen lauten auf nein.

8 **Jan Heinrich ist gewählt und erklärt um 16:52, dass er die Wahl annimmt.**

9 **TOP 8: Wahl weiterer stellvertretende Vorsitzender des AStA**  
10 **des 48. Studierendenparlaments**

11 Der AStA-Vorsitzende schlägt vor, Nur Demir, Sven Heintze, Susanne Schütz, Daniel Greger, Nergiz  
12 Yilmaz, David Seminowicz, Fatima Azroufi und Moritz Fastabend als stellvertretende Vorsitzende zu  
13 wählen. Diese haben vorab angekündigt, kandidieren zu wollen.

14 Es entfallen auf Nur Demir 17 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.  
15 Diese ist damit nicht gewählt.

16 Es entfallen auf Sven Heintze 17 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.  
17 Dieser ist damit nicht gewählt.

18 Es entfallen auf Susanne Schütz 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.  
19 **Diese ist damit gewählt und erklärt, dass Sie die Wahl annimmt.**

20 Es entfallen auf Daniel Greger 18 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.  
21 **Dieser ist damit gewählt und erklärt, dass Sie die Wahl annimmt.**

22 Es entfallen auf Nergiz Yilmaz 17 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen.  
23 Diese ist damit nicht gewählt.

24 Es entfallen auf David Semenowicz 19 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.  
25 **Dieser ist damit gewählt.**

26 Es entfallen auf Fatima Azroufi 15 Stimmen, 7 Enthaltungen und 4 Enthaltungen.  
27 **Diese ist damit nicht gewählt.**

28 Es entfallen auf Moritz Fastabend 18 Stimmen, 9 Enthaltungen und 2 Enthaltungen.  
29 **Dieser ist damit gewählt.**

30 *Die Sitzung wird für 10 Minuten unterbrochen.*

31 *Um 17:07 meldet sich Patrick (GHG) ab und wird ab sofort durch Karsten (GHG) vertreten.*

32 *Um 17:43 meldet sich Felix Schmidt (NAWI) wieder an.*

- 1 *Lionel (NAWI) meldet sich ab.*
- 2 Es wird ein zweiter Wahlgang durchgeführt mit Nur Demir, Sven Heintze, Nergiz Yilmaz, und Fatima  
3 Azroufi.
- 4 Auf Nur Demir entfallen 20 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen, **diese ist damit**  
5 **gewählt.**
- 6 Auf Fatima Azroufi entfallen 20 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen, **diese ist damit**  
7 **gewählt.**
- 8 Auf Nergiz Yilmaz entfallen 20 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen, **diese ist damit**  
9 **gewählt.**
- 10 Auf Sven Heintze entfallen 20 Ja-Stimmen, 11 Nein-Stimmen und keine Enthaltungen, **dieser ist damit**  
11 **gewählt** und erklärt, dass er die Wahl annimmt.
- 12 *Die Sitzung wird unterbrochen und am nächsten Tag um 14:00 fortgesetzt.*

## Anwesenheitsliste (2. Tag der Sitzung)

| Nachname   | Vorname       | Liste    | Anmerkungen  |
|------------|---------------|----------|--|
| Adolphs    | Madita        | KLIB     | Vertreten durch Jorret Bley  |
| Welz       | Ramona Denise | B.I.E.R. |  |
| Towara     | Tino          | B.I.E.R. |  |
| Müller     | Rike          | LiLi     |  |
| Balandis   | Oswald        | LiLi     | Vertreten durch Jennifer Degner, gegangen um 17:35                                     |
| Engintepe  | Sema          | LiLi     |  |
| Nickel     | Felix         | LiLi     | Gegangen um 17:35  |
| Liang      | Pan           | LiLi     | Vertreten durch Viktoria Niebel  |
| Aydogdu    | Emel          | LiLi     |  |
| Pennekamp  | Franziska     | GHG      | Vertreten durch Mara Arnold ab 17:55   |
| Schmitz    | Leon          | GHG      |  |
| Vosen      | Patrick       | GHG      | Vertreten durch Karsten Finke ab 17:20   |
| Inak       | Erkan         | GHG      | Zurückgetreten – nachgefolgt ist Marja Küper, vertreten durch Sebastian Pewny ab 17:55 |
| Stieldorf  | Linus Kester  | JuLis    | Nicht anwesend   |
| ElOuasdi   | Ilias         | IL       |  |
| Yasin      | Dilan         | IL       | Gegangen um 18:30  |
| Wilken     | Martin        | NAWI     |  |
| Bernhardt  | Rebecca       | NAWI     | Anwesend ab 18:20  |
| Schmidt    | David Franz   | NAWI     |  |
| Niino      | Erika         | NAWI     | Vertreten durch Christian Grabowski  |
| Neubauer   | Felix         | NAWI     |  |
| Schütz     | Susanne       | NAWI     | Anwesend ab 16:35  |
| Hippert    | Charlotte     | NAWI     | Anwesend ab 17:45  |
| Halsch     | Ramona        | NAWI     |  |
| Schmidt    | Felix         | NAWI     |  |
| Krüger     | Philipp       | NAWI     |  |
| Stallmeier | Marileen      | NAWI     | Vertreten durch Jan Heinrich ab 17:45  |
| Greger     | Daniel        | GEWI     |  |
| Brüggemann | Matthias      | GEWI     |  |
| Fastabend  | Moritz        | Juso-HSG |  |
| Borsch     | Lena          | Juso-HSG | Anwesend ab 17:05, gegangen um 19:30   |
| Glanemann  | Linus         | Juso-HSG |  |
| Joswig     | Felix Pascal  | Juso-HSG | Vertreten durch Katrin Jewanski  |
| Alp        | Enes          | Juso-HSG | Vertreten durch Carlo Schmidt, gegangen um 18:30                                       |
| Michels    | Arne          | ReWi     |  |

# TOP 9: Benennung von Referent\*innen für den AStA

David Franz Schmidt benennt als Referentinnen:

Christian Grabowski, Marileen Stallmeier, Philipp Nico Krüger, Christian Volmering, Marius Garnhartner, Justin Niedballa, Rebecca Bernhardt, Lionel Zurkuhl, Philip Waage, Mathias Brüggemann, Marcel Singer, Mohamed Ali „Coco“ Saidi, Zeynep Dikmann, Nina Seydel, Katrin Jewanski, Ariane Berg, Ann-Christin Abbenhaus, Maurizio Graw.

**Das Studierendenparlament bestätigt diese Benennung mit 18 Ja-Stimmen. 11 Stimmen entfallen auf Nein.**

*Karsten (GHG) stellt einen GO-Antrag auf Anzweiflung der Abstimmung. 11 Parlamentarier\*innen stimmen dafür 16 dagegen. Es gibt eine Enthaltung. Der Antrag wird abgelehnt.*

**Arne** sagt, dass Abstimmung fehlerhaft war, da die Stimmenzahl nicht mit der Zahl der angemeldeten Parlamentarier\*innen übereinstimmt.

*Es wird ein GO-Antrag auf namentliche Abstimmung gestellt.*

*Susanne Schütz meldet sich um 16:30 an.*

17 Parlamentarier\*innen stimmen für dafür, 12 dagegen:

| Nachname  | Vorname       | Liste    | Stimme           |
|-----------|---------------|----------|------------------|
| Adolphs   | Madita        | KLIB     | Nein             |
| Welz      | Ramona Denise | B.I.E.R. | Nein             |
| Towara    | Tino          | B.I.E.R. | Nein             |
| Müller    | Rike          | LiLi     | Nein             |
| Balandis  | Oswald        | LiLi     | Nein             |
| Engintepe | Sema          | LiLi     | Nein             |
| Nickel    | Felix         | LiLi     | Nein             |
| Liang     | Pan           | LiLi     | Nicht abgestimmt |
| Aydogdu   | Emel          | LiLi     | Nein             |
| Pennekamp | Franziska     | GHG      | Nein             |
| Schmitz   | Leon          | GHG      | Nein             |
| Vosen     | Patrick       | GHG      | Nein             |
| Inak      | Erkan         | GHG      | Nein             |
| Stieldorf | Linus Kester  | JuLis    | Nicht abgestimmt |
| ElOuasdi  | Ilias         | IL       | Ja               |
| Yasin     | Dilan         | IL       | Ja               |
| Wilken    | Martin        | NAWI     | Ja               |
| Bernhardt | Rebecca       | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt   | David Franz   | NAWI     | Ja               |
| Niino     | Erika         | NAWI     | Ja               |
| Neubauer  | Felix         | NAWI     | Ja               |
| Schütz    | Susanne       | NAWI     | Ja               |
| Hippert   | Charlotte     | NAWI     | Ja               |
| Halsch    | Ramona        | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt   | Felix         | NAWI     | Ja               |
| Krüger    | Philipp       | NAWI     | Ja               |

|            |              |          |                  |
|------------|--------------|----------|------------------|
| Stallmeier | Marileen     | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Greger     | Daniel       | GEWI     | Ja               |
| Brüggemann | Matthias     | GEWI     | Ja               |
| Fastabend  | Moritz       | Juso-HSG | Ja               |
| Borsch     | Lena         | Juso-HSG | Nicht abgestimmt |
| Glanemann  | Linus        | Juso-HSG | Ja               |
| Joswig     | Felix Pascal | Juso-HSG | Ja               |
| Alp        | Enes         | Juso-HSG | Ja               |
| Michels    | Arne         | ReWi     | Ja               |

## 1 TOP 10: Befragung des neuen AStA-Vorstandes

### 2 Befragung von David Schmidt

3 **David Schmidt**, 20 Jahre alt, studiert im 3. Semester Chemie (Bachelor).

4 In seiner Freizeit ist er bei der freiwilligen Feuerwehr tätig, er segelt und er spielt Gitarre.

5 Er ist in 6 Gremien, vor allem auf der Fakultätsebene aktiv.

6 **Karsten (GHG)** fragt nach seiner politischen Einstellung:

7 **David** erklärt, er stehe allgemeinpolitisch der SPD und den Grünen nahe. Er lehne AfD, PEGIDA und  
8 Äquivalente zu 100% ab.

9 **Denise (B.I.E.R.)** fragt, warum vor allem Männer im AStA-Vorstand sind.

10 **David** sagt, es hätten sich zwar Frauen gemeldet, die Abstimmung in der Liste habe jedoch dazu geführt,  
11 dass zwei Männer im Vorsitzbüro sitzen. Er sei ein Fan davon, dass sich Frauen und Männer  
12 gleichermaßen engagieren.

13 **Karsten (GHG)** fragt, warum er die gefälschte Facebook-Seite von „RUB bekennt Farbe“ und  
14 Kommentare darauf mit „Gefällt mir“ markiert habe.

15 **David** entschuldigt sich dafür und sagt, er habe die Markierung zurückgenommen.

16 **Rike (LiLi)** betont, dass der Text „heftig“ sei. So etwas als Satire zu bezeichnen sei nicht richtig. Die  
17 verlangt eine Distanzierung.

18 **David** sagt, er distanzieren sich davon. Als Feuerwehrmann habe er jedoch oft damit zu tun, dass Leute  
19 „in ihrer eigenen Kotze“ liegen.

20 **Michael (Gast)** fragt, wie er die beiden Vorstands-Wahlgänge interpretiere.

21 **David** sagt, er denke, dass jemand das Wahlprozedere nicht verstanden habe. Er sei davon nicht  
22 begeistert.

23 **Denise (B.I.E.R.)** berichtet, dass Mitglieder der NAWI im Wahlkampf erzählt hätten, dass die Liste  
24 B.I.E.R. mit 20 Personen auf ein Mitglied der Liste NAWI losgegangen sei. Das stimme so nicht.

25 **David** sagt, er habe das so nicht gehört. Er habe von Albana gehört, dass es Einschüchterungsversuche  
26 gegeben habe, anders wolle er den Vorfall nicht bewerten.

1 **Denise (B.I.E.R.)** sagt, dass Martin Wilken dies bei der Elefantenrunde so erzählt habe

2 **David** antwortet, dass dies vielleicht eine Übertreibung gewesen sei.

3 **Leon (GHG)** sagt, dass der AStA grundsätzlich gehalten sei, bei SP-Sitzungen anwesend zu sein. Er fragt

4 David, ob er das durchsetzen werde.

5 **David** antwortet, er werde dazu aufrufen, genauso wie zur Anwesenheit bei AStA- und

6 Vorstandssitzungen.

7 **Leon (GHG)** fragt, ob Umstrukturierung im AStA geplant seien.

8 **David** antwortet:

9     • Bisher viele Kommunikationsprobleme

10    • Mehr projektbezogene Referentenarbeit: Jedem Referent werden mehrere Projekte zugewiesen.

11    • Umstrukturierung: Nur noch 3 Referate.

12    • FSVK-Anträge werden bis 2000 Euro in Vorstandssitzung entschieden.

13    • Vorstand auf 10 Mitglieder aufgestockt:

14        ○ 2 entfallen auf Helfer für Vorsitz und Finanzreferenten,

15        ○ restliche Mitglieder sind auf Referate verteilt, sind für monatsberichte zuständig,

16    • Mehr Transparenz: Liste der Referenten mit Zuständigkeiten wird veröffentlicht.

17 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, inwiefern die Themen Sport und Getränke berücksichtigt werden.

18 **David** sagt, das Thema Sport werde von 2 Referenten betreut.

19 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, ob er sich für Bierautomaten in der Mensa einsetze.

20 **David** betont, dass auch er ein Freund einer omnipräsenten Bierversorgung sei. Er verweist an die

21 AkaFö-Verwaltungsratsmitglieder.

22 **Tino** fragt, wie er zu einer Campus-Brauerei stehe.

23 **David** antwortet, dass für ihn eine fachliche Betrachtung möglich sei, z.B. die Einführung eines

24 Ingenieursstudiengangs, aber nicht als Spaßprojekt. Dies sei aber keines seiner festen Ziele.

25 **Tino** fragt David, ob er ein Lieblingsbier habe.

26 **David:** „Fiege Pils. Es gibt kein besseres Bier auf diesem Planeten.“

27 **Michael (Gast)** fragt David, ob die Bierpreise im Kulturcafé Studierendenfreundlich seien. Ein halber

28 Liter koste dort 3,50 Euro.

29 **David** sagt, er habe sich noch nicht damit befasst.

30 **Rike (LiLi)** fragt, was die Kernpunkte seiner Amtszeit sein werden.

31 **David** antwortet:

32     • Kommunikationsprobleme beenden

33     • AStA-Struktur verbessern

34     • Renovierung des Kulturcafé



1       • Zusammenarbeit zwischen Koalition und Opposition verbessern  
2       • Urabstimmung forcieren  
3       • Wirtschaftsbetriebe stärken

4 **Karsten** fragt, ob es David unterstützen würde, einen Coffeshop auf dem Campus einzuführen, als  
5 „Modellproject mit wissenschaftlicher Begleitung“.

6 **David** sagt, er könne dazu nichts sagen, da es das erste Mal sei, dass er das gehört habe.

7 **Denise** liest eine Twitter-Anfrage vor: „Warum hält David sich für qualifizierter als andere NAWI-  
8 Mitglieder, warum sollte der Rektor ihn ernst nehmen?“

9 **David** sagt, dass er beim letzten Rektoratstreffen anwesend gewesen sei und das Feedback positiv  
10 gewesen sei. Er halte sich nicht für qualifizierter als andere.

11 **Patrick (Gast)** sagt, dass David vorher nicht im AStA gewesen sei, außerdem sei er erst im 3. Semester.  
12 Er fragt David, ob er den Posten ohne Vorerfahrung gut erledigen werde, obwohl dieser sehr  
13 anstrengend sei.

14 **David** dankt Martin für die gute Einarbeitung in den letzten Wochen.

15 **David** sagt, er sei in letzter Zeit bei allen öffentlichen Gremien dabei gewesen, er habe 25 Gespräche mit  
16 Initiativen und den Mitarbeitern der Wirtschaftsbetriebe geführt.

17 Er sei sich darüber im Klaren, was der Job für sein Privatleben bedeutet. Er habe schon Erfahrung mit  
18 ehrenamtlichen Aktivitäten. Für den Finanzreferenten sei es noch wichtiger, Erfahrungen mitzubringen.

19 **Patrick** fragt David, was er außer der Verbesserung der Kommunikation erreichen wolle.

20 **David** sagt, er hat eine lange Liste von Zielen, mit dem Strukturkonzept habe man das Werkzeug, die  
21 Ziele effizient umzusetzen. Nach einer halben Legislaturperiode werde es eine Evaluation geben.

22 **Rike (LiLi)** fragt, wie David sich im Wahlkampf verhalten würde, wenn so eine E-Mail wie von „RUB  
23 knallhart“ kommen würde.

24 **David** antwortet, er würde sich distanzieren und versuchen, rechtliche Schritte einzuleiten.

25 **Rike** fragt, wie er zur dritten FSVK-Stelle stehe.

26 **David** sagt, es sei Sache der FSVK, das zugewiesene Geld zu verteilen. Es sei bereits mehr Geld zur  
27 Verfügung gestellt worden. Es sei nicht verhältnismäßig, eine volle dritte Stelle hinzuzufügen.

28 **Jorett (Gast)** fragt, wie David die Partysituation auf dem Campus einschätze, und wie man die Situation  
29 für die Fachschaftsräte verbessern könne.

30 **Daniel (GEWI)** sagt, dass er sich bereits Gedanken dazu gemacht habe und Gespräche führe.

31 **Jorett** fragt, was David zu Burschenschaften auf der Blaupause sage.

32 **David** sagt, er kenne sich da nicht aus.

33 **Denise (B.I.E.R.)** fragt, warum sich die AStA-tragenden Listen so schnell von der „Rub knallhart“-E-Mail  
34 distanziert haben.

1 **David** sagt, dass es direkt Vorwürfe geben würde, dass der AStA hinter der E-Mail steckt. Deshalb habe  
2 man sich schnell von der E-Mail distanziert.

3 **Felix Nickel (LiLi)** fragt, wie man die Zusammenarbeit mit der Opposition verbessern könne.

4 **David** sagt, dass man z.B. bei Veranstaltungen jederzeit für Anregungen offen sei. Auch  
5 Personaleinbeziehungen seien möglich.

6 Bei Personalangelegenheiten sei eine Zusammenarbeit jedoch ausgeschlossen.

7 **Arne** sagt, man könne im SP einen nichtöffentlichen personalteil einführen

8 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, ob alternative Räumlichkeiten für Partys bekannt seien.

9 **David** sagt, dass man auf der Suche sei, bisher seien jedoch keine Räume bekannt.

10 **Leon (GHG)** fragt, ob man versuchen werde, bei LAT-Treffen immer anwesend zu sein.

11 **David** sagt, dies werde angestrebt. Zwei Referenten seien dafür zugeteilt.

12 **Michael (Gast)** fragt, ob man geplant habe, die Datenschutzerklärung zu sanieren.

13 **David** sagt, dass er sich noch nicht durchgelesen. Man habe jemanden, der sich mit dem Datenschutz  
14 befassen werde.

15 **Karsten (GHG)** sagt, dass die Zahl der Referate sich verringert habe und es relativ wenige Referentinnen  
16 gebe. Er fragt, was der Grund dafür sei, und was ist das Minimum an Geld ist, was einzelne  
17 Referentinnen bekommen.

18 **David** antwortet, in größeren Referaten sei eine bessere Kommunikation möglich, indem man die  
19 Barriere durch Abtrennung der Referate beseitigt. In den letzten Jahren hätten Referenten mit geringen  
20 AEs sehr wenig gearbeitet. Das Minimum sei eine viertel AE, das Maximum eine volle AE.

21 **Karsten** erklärt, dass die AEs in NAWI-Zeit relativ stark erhöht worden seien, mit der Begründung, dass  
22 mehr gearbeitet werde als vorher.

23 **David** antwortet, dass er die Wahrnehmung nicht bestätigen könne, da er zu dieser Zeit noch nicht an  
24 der Uni gewesen sei.

25 **Karsten** berichtet, dass Ermittlungen gegen ehemalige Mitglieder des AStA laufen. Er fragt David, ob der  
26 neue AStA sich hinter diese Personen stelle, und wie man selbst weiter verfare.

27 **David** sagt, dass der AStA nicht in die Ermittlungen eingreifen könne. Der AStA distanzieren sich  
28 weiterhin von der E-Mail. Er sehe wenig Möglichkeiten, sich an den Ermittlungen zu beteiligen.

29 **Karsten** fragt, ob man sich distanzieren werde, falls herauskommen sollte, dass ehemalige AStA-  
30 referentinnen daran beteiligt sind.

31 **David** bejaht das. Da es sich um ehemalige Mitglieder handle, fühle er sich nicht mit diesen verbunden.

32 *Christian Volmering (NAWI) stellt einen GO-Antrag auf die Beendigung der Befragung, um mit der*  
33 *Tagesordnung fortzufahren.*

- 1 Karsten (GHG) betont, dass er die Befragung als sehr wichtig erachte.
- 2 Tino (B.I.E.R.) stellt einen GO-Antrag auf Abschluss der Redner\*innenliste.
- 3 Michael (Gast) stellt einen GO-Antrag auf namentliche Abstimmung.

4 **Abstimmung**

5 **Schließung des Tagesordnungspunktes**

- 6 11 dagegen, 8 dafür, 10 Enthaltungen. Antrag abgelehnt.

| Nachname   | Vorname       | Liste    | Stimme           |
|------------|---------------|----------|------------------|
| Adolphs    | Madita        | KLIB     | Nein             |
| Welz       | Ramona Denise | B.I.E.R. | Nein             |
| Towara     | Tino          | B.I.E.R. | Nein             |
| Müller     | Rike          | LiLi     | Nein             |
| Balandis   | Oswald        | LiLi     | Nicht abgestimmt |
| Engintepe  | Sema          | LiLi     | Nein             |
| Nickel     | Felix         | LiLi     | Nicht abgestimmt |
| Liang      | Pan           | LiLi     | Nicht abgestimmt |
| Aydogdu    | Emel          | LiLi     | Nein             |
| Pennekamp  | Franziska     | GHG      | Nein             |
| Schmitz    | Leon          | GHG      | Nein             |
| Vosen      | Patrick       | GHG      | Nein             |
| Inak       | Erkan         | GHG      | Nein             |
| Stieldorf  | Linus Kester  | JuLis    | Nicht abgestimmt |
| ElOuasdi   | Ilias         | IL       | Ja               |
| Yasin      | Dilan         | IL       | Ja               |
| Wilken     | Martin        | NAWI     | Enthaltung       |
| Bernhardt  | Rebecca       | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt    | David Franz   | NAWI     | Enthaltung       |
| Niino      | Erika         | NAWI     | Nein             |
| Neubauer   | Felix         | NAWI     | Enthaltung       |
| Schütz     | Susanne       | NAWI     | Ja               |
| Hippert    | Charlotte     | NAWI     | Enthaltung       |
| Halsch     | Ramona        | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt    | Felix         | NAWI     | Enthaltung       |
| Krüger     | Philipp       | NAWI     | Ja               |
| Stallmeier | Marileen      | NAWI     | Enthaltung       |
| Greger     | Daniel        | GEWI     | Enthaltung       |
| Brüggemann | Matthias      | GEWI     | Ja               |
| Fastabend  | Moritz        | Juso-HSG | Ja               |
| Borsch     | Lena          | Juso-HSG | Enthaltung       |
| Glanemann  | Linus         | Juso-HSG | Enthaltung       |
| Joswig     | Felix Pascal  | Juso-HSG | Ja               |
| Alp        | Enes          | Juso-HSG | Ja               |
| Michels    | Arne          | ReWi     | Enthaltung       |

- 1 **Abschluss der Redner\*innenliste**
- 2 *Tino zieht seinen GO-Antrag zurück.*
- 3 Simon Gutleben (Jusos) stellt einen GO-Antrag auf Abschluss der Redner\*innenliste.
- 4 16 dafür, 10 dagegen, 2 Enthaltungen. Antrag angenommen.

| Nachname   | Vorname       | Liste    | Stimme           |
|------------|---------------|----------|------------------|
| Adolphs    | Madita        | KLIB     | Ja               |
| Welz       | Ramona Denise | B.I.E.R. | Ja               |
| Towara     | Tino          | B.I.E.R. | Ja               |
| Müller     | Rike          | LiLi     | Ja               |
| Balandis   | Oswald        | LiLi     | Ja               |
| Engintepe  | Sema          | LiLi     | Ja               |
| Nickel     | Felix         | LiLi     | Ja               |
| Liang      | Pan           | LiLi     | Nicht abgestimmt |
| Aydogdu    | Emel          | LiLi     | Ja               |
| Pennekamp  | Franziska     | GHG      | Ja               |
| Schmitz    | Leon          | GHG      | Ja               |
| Vosen      | Patrick       | GHG      | Nicht abgestimmt |
| Inak       | Erkan         | GHG      | Ja               |
| Stieldorf  | Linus Kester  | JuLis    | Nicht abgestimmt |
| ElOuasdi   | Ilias         | IL       | Nein             |
| Yasin      | Dilan         | IL       | Nein             |
| Wilken     | Martin        | NAWI     | Nein             |
| Bernhardt  | Rebecca       | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt    | David Franz   | NAWI     | Nein             |
| Niino      | Erika         | NAWI     | Nein             |
| Neubauer   | Felix         | NAWI     | Nein             |
| Schütz     | Susanne       | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Hippert    | Charlotte     | NAWI     | Nein             |
| Halsch     | Ramona        | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Schmidt    | Felix         | NAWI     | Enthaltung       |
| Krüger     | Philipp       | NAWI     | Nein             |
| Stallmeier | Marileen      | NAWI     | Nicht abgestimmt |
| Greger     | Daniel        | GEWI     | Nein             |
| Brüggemann | Matthias      | GEWI     | Nein             |
| Fastabend  | Moritz        | Juso-HSG | Nein             |
| Borsch     | Lena          | Juso-HSG | Nicht abgestimmt |
| Glanemann  | Linus         | Juso-HSG | Nein             |
| Joswig     | Felix Pascal  | Juso-HSG | Nein             |
| Alp        | Enes          | Juso-HSG | Nein             |
| Michels    | Arne          | ReWi     | Nein             |

## 1 **Befragung der anderen AStA-Vorstandsmitglieder**

2 **Denise (B.I.E.R.)** fragt Jan (NAWI), was er zu den Äußerungen von NAWI-Mitgliedern im Wahlkampf  
3 sage.

4 **Jan** antwortet, er könne dazu nichts zu sagen, er habe das nicht verbreitet und er wisse nicht, von wem  
5 die Aussage stamme.

6 **Denise** fragt nach, wie er dafür sorgen wolle, dass Frauen sich mehr beteiligen.

7 **Jan** sagt, dies sei eine persönliche Entscheidung jeder einzelnen Person, er werde niemanden dazu  
8 zwingen.

9 **Pascal (Gast)** sagt, dass er Jan loben werde, wenn er es schaffe, dass er morgen die RPA-Korrespondenz  
10 vorliegen habe.

11 **Jan** erklärt, dass er sie morgen verschicken könne.

12 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, welche Erfahrungen er mit Finanzen habe.

13 **Jan** sagt, dass er im AStA für die Protokolle zuständig gewesen sei. Daher habe er einen guten Einblick  
14 erhalten. Außerdem sei er Finanzwart in einem Sportverein.

15 **Tino** fragt, ob bereits eine Übergabe vom vorherigen Finanzreferenten stattgefunden habe.

16 **Jan** antwortet, dass die Übergabe in der nächsten Woche geplant sei.

17 **Tino** fragt Jan, ob er Verbindungen zu Burschenschaften habe, und wie er zu Ständen auf der Blaupause  
18 stehe.

19 **Jan** erklärt, er habe keinerlei Verbindungen und habe auch nicht vor, das zu ändern. Er werde versuchen  
20 zu erreichen, dass diese Leute nicht auftauchen.

21 **Tino** fragt Jan, wie er zu einer Campusbrauerei stehe.

22 **Jan** sagt, er würde das Projekt unterstützen, wenn man ihm ein solides Konzept vorlege.

23 **Michael (Gast)** betont, dass der AStA auch ein Arbeitgeber sei. Er fragt, ob man sich als sozialen  
24 Arbeitgeber sehe.

25 **David** bejaht das. Susanne (NAWI) und Jan (NAWI) schließen sich David an.

26 **Daniel (GEWI)** erklärt, dass er 2 Wochen in einem Logistikzentrum gearbeitet habe, wo die Leute  
27 „verheizt“ wurden. Das wolle er nirgendwo sehen.

28 **David (Gast, ReWi)** sagt, auch er sehe sich als sozialen Arbeitgeber.

29 **Sven (GEWI)** stimmt dem zu, er könne seine bisherige Erfahrung einbringen.

30 **Michael (Gast)** fragt nach der allgemeinpolitischen Einstellung der AStA-Referenten

31 **Jan** sagt, dass Orange seine Farbe sei.

1 **Daniel (GEWI)** sagt, man müsse schauen, wo die Probleme liegen und es pragmatisch angehen. Er  
2 könne sich selbst nicht einordnen. Er höre von seinen Freunden immer, dass er linke Positionen  
3 vertrete.

4 **Susanne (NAWI)** sagt, sie lasse sich bei jeder Wahl erneut von den Parteien überzeugen.

5 **David (Gast, ReWi)** schließt sich dem an.

6 **Sven (GEWI)** sagt, er sei seit diesem Sommer Mitglied der „Oberhausener Bürgerinitiative“. Ansonsten  
7 sei er von den Parteien sehr deprimiert. Er könne im Allgemeinen die linken Argumentationen eher  
8 nachvollziehen.

9 **Michael (Gast)** fragt, wie die Referenten zu AfD und PEGIDA stehen.

10 **Jan (NAWI)** sagt, er gehe davon aus, dass die AfD den Weg der Republikaner geht, und er meint, dass die  
11 das verdient hätten. Was PEGIDA betreffe habe er gehört, das sich die Bewegung aufgelöst habe. Die  
12 „anderen GIDAS“ sollten diesem Weg folgen.

13 **Sven (NAWI)** sagt, dass die AfD zu nationalliberal sei, er könne deshalb deren Meinung nicht teilen. Bei  
14 PEGIDA-Demos seien ihm bisher nur unterschwelliger Rassismus und eine Menge an Vorurteilen  
15 aufgefallen.

16 **Susanne (NAWI)** betont, dass PEGIDA und die AfD nicht ihre Meinung vertreten.

17 **Daniel (GEWI)** sagt, er bleibe in maximaler Distanz zu dem politischen Blödsinn. Als Kölner freue er  
18 sich, dass der Dom verdunkelt wurde. Er begrüßt es, wenn sich Leute dagegen einsetzen.

19 **Karsten (GHG)** fragt, wie die Referenten zu Sebastian Marquardt (AfD) stehen. Auch Maurizio, ein  
20 Mitglied des neuen AStA, vertrete 1:1 AfD-Positionen. Er fragt, wie sich die Referenten verhalten werden.

21 **Susanne (NAWI)** sagt, sie widerspreche grundsätzlich allen Meinungen, die nicht ihrer eigenen  
22 entsprechen. Sebastian Marquardt sei da gewesen, sie habe sich mit ihm aber nicht über politische  
23 Dinge unterhalten.

24 **Daniel (GEWI)** betont, jeder dürfe zu GEWI-Ständen kommen. Seine private Meinung sei, dass jeder,  
25 der bei der AfD ist, schwerwiegende charakterliche Mängel haben müsse. Es fehle bei Sebastian  
26 Marquardts Fall jedoch die Aktualität. Er wisse nicht, was Maurizio gesagt habe, deshalb könne er keine  
27 Aussagen treffen.

28 **Karsten** fragt, wie die Mitglieder der Jusos zu Maurizio's Aussagen stehen.

29 **Moritz (Jusos)** sagt, er würde sich wundern, wenn Maurizio plötzlich AfD-Positionen vertrete. Er werde  
30 mit ihm ein persönliches Gespräch suchen.

31 **Jan (NAWI)** sagt, dass Sebastian Marquardt für ihn im Gespräch nicht ertragbar gewesen. Was Maurizio  
32 betreffe, habe er die genau konträre Meinung.

33 **Karsten** liest eine Twitter-Anfrage vor: Die Tastaturen der öffentlichen Computer in der UB seien sehr  
34 unhygienisch. Es werde gefragt, ob man die Verantwortlichen darauf ansprechen könne.

35 **Moritz (Jusos)** sagt, er werde das bei nächster Sitzung ansprechen.

1 **Karsten** fragt, wie man bei den AStA-Deutschkursen weiter vorgehen wolle und ob es ein Modell gebe,  
2 wie man die Kurse finanzieren könnte. Außerdem wirft er die Frage auf, ob man sich nicht vom RPA-  
3 Bericht distanzieren könne.

4 **Jan (NAWI)** sagt, er habe ein paar Ideen dazu. Er sei dafür, mehr Kurse anzubieten, anstatt die Preise zu  
5 senken. Er habe bereits ein Gespräch mit interculturals geführt.

6 **Karsten** betont, dass auch andere Institutionen entgegen RPA-Berichten handeln.

7 **David (NAWI)** glaube, dass eine Lösung gefunden wurde, durch die man sich dem Stress mit dem RPA  
8 entziehen könne.

9 *Arne will TOP 14 vorziehen. Es gibt keine Gegenrede.*

## 10 **TOP 14: Antrag zum Wohnheim im ehemaligen** 11 **Priesterseminar**

12 **Philip Unger (UmQ e.V., Gast)** sagt, er wolle gemeinsam eine Willkommenskultur für die Flüchtlinge  
13 im Priesterseminar gestalten. Man müsse die Chance erkennen. Er sei offen für Fragen.

14 **Karsten (GHG)** fragt, ob er den Resolutionsentwurf, den man beschließen wolle.

15 **Philip** sagt, dass dieser gut sei. Letztendlich zählten aber die konkreten Schritte.

16 **Karsten** fragt, ob Herr Lüken bei Gesprächen dabei sein wird.

17 **Philip** sagt, es sei ein runder Tisch mit Bezirksbürgermeister, AkaFö und AStA geplant. Als Termin sei  
18 der 5. März angesetzt, Herr Lüken habe jedoch noch nicht zugesagt.

19 **Karsten** fragt, ob Gäste bei dem Treffen erwünscht seien.

20 **Philip** sagt, dass dies den Rahmen sprengen würde.

21 **David (AStA-Vorsitzender, NAWI)** betont, er könne durchaus die Meinung vertreten, die der Resolution  
22 entspreche.

23 **Denise (B.I.E.R.)** sagt, dass Presseberichte sich widersprechen sich. Sie fragt, warum der  
24 Sicherheitsdienst eingesetzt wurde.

25 **Simon (AkaFö-Verwaltungsrat, Jusos)** sagt, er wisse es nicht.

26 **Philip** erklärt, der Pressesprecher der Bezirksregierung habe gesagt, dass es keinen Zusammenhang mit  
27 dem Verein gebe. Man wolle bei diesem „sozialen Experiment“ auf Nummer sicher gehen, sei die  
28 offizielle Position.

29 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, wie genau es dazu kam, dass die Flüchtlinge im ehemaligen Priesterseminar  
30 untergebracht wurden.

31 **Simon** sagt, er habe von der Geschäftsführung folgendes gehört:

1 Die Bezirksregierung habe bei der Uni angefragt, ob diese Räume anzubieten hat, z.B. die Sporthallen  
2 unterhalb der Mensa.

3 Herr Schlosser habe sich daraufhin an das AkaFö gewendet. Herr habe das Priesterseminar als  
4 möglichen Ort angesprochen. Die Bezirksregierung habe dann eine „Task Force“ geschickt.

5 Es habe sich ergeben, dass die Unterbringung in der Sporthalle nicht möglich sei, daraufhin sei eine  
6 Unterbringung in den Wohneinheiten geplant worden.

7 Dies sei der Stand von letztem Mittwoch.

8 **Tino** fragt, wann die Bezirksregierung das erste Mal auf die Uni zukam.

9 **Philip** erklärt, dies sei am Freitag gewesen.

10 **Simon** wisse, dass Einzelgespräche mit Wohnheimbewohnern geführt worden seien, außerdem habe es  
11 eine Wohnheimversammlung gegeben.

12 **Denise** sagt, dass Personenkontrolle kein Standardverfahren sei. Sie fragt, wie dies zustande kam.

13 **Simon** sagt, er habe keine Informationen dazu.

14 **Philip** sagt, dass es vermutlich mit dem Hausverbot für den gesamten Verein und ihn persönlich  
15 zusammenhänge.

16 **Christian Grabowski (NAWI)** erklärt, dass der Heimsprecher skeptisch sei. Er fragt Simon, wie er die  
17 Lage einschätze, ob es beispielsweise Ruhestörungen gebe.

18 **Simon** sagt, er habe noch nicht ihm gesprochen, er habe jedoch schon Kontakt aufgebaut. Die meisten  
19 Bewohner hätten kein Problem. Er habe nicht gehört, dass es wesentliche Ruhestörungen gebe.

20 **Philip** sagt, er habe mehrmals mit dem Heimsprecher gesprochen. Dieser sei sehr vorsichtig, er  
21 kommuniziere seine Vorbehalte, aber das sei seine persönliche Meinung, die nicht die Meinung der  
22 Gruppe repräsentierten. In der Presse sei nur seine Meinung kundgetan worden.

23 **Rike (LiLi)** fragt, was geplant sei, um die Willkommenskultur zu gestalten.

24 **Philip** sagt, bisher gebe es nur Absichtserklärungen. Es gehe darum, die Bedingungen vor Ort zu nutzen  
25 und weiterzuentwickeln, da die vielen Räume und der Garten viele Möglichkeiten boten.

26 Es gebe die Überlegung, das Projekt in der Hinsicht zu starten, den Garten zu gestalten. Er sehe dort ein  
27 großes Potential. Es sei auch geplant, die Flüchtlinge einzuladen und den leerstehenden Kirchenraum  
28 mit Stühlen und Tischen zu einem Begegnungsraum zu machen und dort Workshops anzubieten.

29 Es ginge darum, ein Netzwerk aufzubauen.

30 **Rike** fragt, ob bereits mit Flüchtlingen gesprochen wurde?

31 **Philip** sagt, er sei noch nicht dazu gekommen.

32 **Simon** sagt, die Hausverwaltung habe schon viel gemacht. Es gebe einige technische Probleme. Die  
33 Abteilung für Internationales und Soziales sei interessiert. Man wolle aber den Ball flach halten, da die  
34 Betreuung und die Gestaltung von der „Task Force“ der Bezirksregierung übernommen werde.



1 **Rike (LiLi)** fragt, ob es möglich sei, Kontakt aufzunehmen.

2 **Simon** empfiehlt, sich an das DRK zu wenden.

3 **Philip** sagt, dass die Sozialdienste dort ehrenamtlich wirken, da es die einzige Unterkunft sei, welche  
4 nicht städtisch geführt werde. Es gebe einen Dolmetscher, ansonsten sei vom Alltag noch nichts nach  
5 außen gedrungen.

6 **Rike (LiLi)** fragt, wer der Ansprechpartner sei

7 **Simon** sagt, er werde nachfragen.

8 **Philip** sagt, er habe die Nummer des DRK-Verantwortlichen. Dieser verweise auf das AkaFö.

9 **Michael (Gast)** fragt, warum den Bewohnern Mitminderungen angeboten worden seien.

10 **Simon** betont, dass das Wohnheim als besonders ruhig hervorgehoben worden sei. Die  
11 Voraussetzungen hätten sich jetzt geändert, und zwar durch die Versorgung und den Sicherheitsdienst,  
12 nicht durch die Flüchtlinge direkt. Nicht die Nähe von Ausländern sei der Grund für die Mietminderung.

13 **Michael** fragt, ob das AkaFö Geld dafür erhalte und wohin es fließe.

14 **Simon** sagt, er werde darüber auf der nächsten SP-Sitzung berichten.

15 **Karsten** bittet Philip, E-Mails an den SP-Sprecher weiterzuleiten, damit die Parlamentarier\*innen  
16 informiert werden.

17 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, ob das AkaFö andere Räumlichkeiten in Betracht gezogen habe.

18 **Simon** bejaht das. Allerdings seien nur einzelne Zimmer oder Wohnungen verfügbar, daher mache das  
19 keinen Sinn.

20 **Tino** fragt, warum nicht Sporthallen in Betracht gezogen wurden.

21 **Simon** sagt, er wisse es nicht.

22 **Arne** dankt Philipp dafür, dass er da war.

23 Der Antrag wird vorgelesen:

24 *Das Studierendenparlament der Ruhr-Universität begrüßt ausdrücklich die Initiative des AkaFö zur Aufnahme*  
25 *von Geflüchteten im Wohnheim im ehemaligen Priesterseminar.*

26 *Dort werden derzeit Geflüchtete aufgenommen und es wird ein Zusammenleben von Studierenden mit*  
27 *Geflüchteten etabliert.*

28 *Das Studierendenparlament solidarisiert sich mit allen Geflüchteten und wünscht sich, dass die Studierenden der*  
29 *Ruhr-Universität dies als Möglichkeit sehen, Willkommenskultur aktiv zu leben. Außerdem ruft es dazu auf,*  
30 *sich an Spendenaktionen für Geflüchtete zu beteiligen.*

31 *Die Studierendenschaft setzt sich für eine umfassende Aufklärung über die Situation und Belange von*  
32 *Geflüchteten ein. Das Studierendenparlament fordert den AStA auf, selbst Projekte zu initiieren und sinnvolle*

1 *studentische Projekte (z.B. Hilfe bei Behördengängen und Übersetzungen, Organisation von gemeinsamen*  
2 *Freizeitaktivitäten), welche sich mit diesem Thema befassen, zu unterstützen.*

3 *Anregungen und Ideen sind beim Studierendenparlament und dem AStA jederzeit willkommen!*

4 *Die Studierendenschaft bekennt sich ausdrücklich zu ihrer sozialen und gesellschaftlichen Verantwortung.*

5 **Die Resolution wird einstimmig verabschiedet (Beschluss 48-IV-1).**

## 6 **TOP 11: Bericht aus dem AkaFö-Verwaltungsrat**

7 **Simon** sagt, dass er aufgrund von gesundheitlichen Problemen für einige Zeit verhindert gewesen sei.

8 Es sei eine Zusammenarbeit der AStA-Lebensberatung und der Bafög-Beratung ins Leben gerufen  
9 worden.

10 Außerdem gebe es zum 50. AkaFö-Jubiläum eine neue Homepage: Nicht alles funktioniere und die Seite  
11 sei vor allem für mobile Geräte optimiert. Verbesserungen seien jedoch bereits in Aussicht.

12 Zum Jubiläum gebe eine Reihe von Wettbewerbsangeboten, wo sich Studierende beteiligen können.

13 Für das Programm „becoming friends“ würden Bochumerinnen und Bochumer gesucht, die sich daran  
14 beteiligen.

15 Die Wahl der anderen Verwaltungsratsmitglieder laufe.

16 Außerdem sei das Sonnenblumen-Symbol für vegane Speisen wieder da.

17 Eine Delegation tunesischer Köche von einem Studierendenwerk in Tunesien sei unterwegs, um etwas  
18 vom AkaFö zu lernen. Der Herr des Ministeriums habe gesagt, dass er auch die Struktur der verfassten  
19 Studierendenschaft in Tunesien etablieren wolle. Deshalb würden 6 Studierende aus Tunesien bei den  
20 Senatswahlen erwartet .

## 21 **Anfragen**

22 **Michael (Gast)** sagt, dass in der SSC-Cafeteria die Snack- und Getränkeautomaten als video- und  
23 alarmgeschützt gekennzeichnet seien. Er fragt, ob dies stimme.

24 **Simon** sagt, er nehme das mit und frage nach.

25 **Michael** bittet darum, die Aufkleber zu entfernen, wenn dies nicht der Fall sei.

26 **Tino (B.I.E.R.)** fragt, warum in der SSC-Cafeteria ein Kaffee 1 Euro koste, in anderen Cafeten nur 70 ct.

27 **Simon** sagt, er werde sich darüber informieren.

## 1 TOP 16: LAT-Finzen

2 **Sonja (Gast, LAT-Koordinatorin)** berichtet, das letzte SP habe einstimmig entschieden, die Verwaltung  
3 der LAT-Finzen zu übernehmen. Das Haushaltsjahr, für den dieser Beschluss gelte, ende am  
4 01.06.2015.

5 Die LAT-Finzen liefen super gut, dafür dankt sie dem AStA. Sie bittet das SP, die Finzen für einb  
6 weiteres Jahr zu übernehmen.

7 **Tino (B.I.E.R)** fragt, wie hoch die Kosten seien.

8 **Sonja** antwortet, dass keine nennenswerten Kosten verursacht würden, lediglich ein paar Druckkosten  
9 und 5 Minuten Beschäftigung für das Sekretariat, das Gehalt zu überweisen.

10 **Das Parlament beschließt einstimmig, die LAT-Finzen für ein weiteres Jahr zu übernehmen**  
11 **(Beschluss 48-IV-2).**

## 12 TOP 12: Anträge der FSVK zu haushaltsjahrübergreifenden 13 Ausgaben

14 **FSVK-Antrag 628: Bei zwei Enthaltungen angenommen (Beschluss 48-IV-3).**

15 **FSVK-Antrag 667: Bei einer Enthaltung angenommen (Beschluss 48-IV-4).**

16 **FSVK-Antrag 685: Einstimmig angenommen (Beschluss 48-IV-5).**

17 **FSVK-Antrag 686: Bei einer Enthaltung angenommen (Beschluss 48-IV-6).**

18 Beim einem Antrag für die 3. FSVK-Stelle wird festgestellt, dass der Antrag im 3-Lesungsverfahren mit  
19 der 2. Lesung des Haushalts beschlossen werden muss. Daher wird der Antrag an den  
20 Haushaltsausschuss überwiesen.

## 21 TOP 13: Bericht und Anliegen der Grundordnungskommission

22 **Leon (GHG)** berichtet, es gehe um Viertelparität für die studentische Fraktion in fast allen universitären  
23 Gremien. Dies durchzusetzen sei jedoch schwierig. Der Vorsitzende der Grundordnungskommission  
24 habe beispielsweise ein entsprechendes Gesetz, das die Viertelparität vorschreibe, einfach als „falsch“  
25 bezeichnet. Er liest deshalb einen Beschlusstext vor, durch den das SP Druck auf die Kommission  
26 ausüben könne, um die Viertelparität in möglichst vielen Gremien durchzusetzen

27 **Arne** sagt, er würde den Antrag nicht ganz so zurückhaltend formulieren.

28 **Simon Gutleben (Jusos)** schlägt den folgenden Beschlusstext vor:

29 *Das Studierendenparlament fordert die Mitglieder der Grundordnungskommission auf, in allen Punkten*  
30 *Viertelparität zu fordern, die das Gesetz nicht explizit anders vorschreibt.*

31 Es folgt eine lange Diskussion darüber, ob eine solche Forderung sinnvoll ist.

1 **Simon** zieht seinen Vorschlag daraufhin zurück.

2 **Karsten (GHG)** schlägt den folgenden Beschlusstext vor:

3 *Das Studierendenparlament fordert die Mitglieder der Grundordnungskommission auf, in allen Punkten*  
4 *Viertelparität zu fordern, die das Gesetz nicht explizit anders vorschreibt. Mindestens jedoch sollte die*  
5 *Viertelparität für die folgenden Gremien erfüllt sein:*

6 *Universitätskommissionen für*

- 7 • *Lehre*
- 8 • *Planung, Struktur und Finanzen*
- 9 • *Forschung*

10 **Der Beschlusstext von Karsten wird einstimmig angenommen (Beschluss 48-IV-7)**

## 11 **TOP 15: Ausschuss-Umbesetzung**

12 Christian Volmering (NAWI) scheidet als benannter AStA-Referent aus Haushaltsausschuss aus.

13 Max Albers (NAWI) scheidet aus dem Haushaltsausschuss aus, Marcel Schmickler (NAWI) wird dafür  
14 eingesetzt, Hendrick Mohrbach (NAWI) wird als Vertreter eingesetzt.

15 Erkan Inak (GHG) verlässt den Hauptausschuss raus. Stattdessen wird Marja Küper (GHG) eingesetzt.

16 Tino Towara (B.I.E.R.) geht als beratendes Mitglied in den Haushaltsausschuss und Hauptausschuss.

17 Daniel Greger (GEWI) ersetzt das andere beratende GEWI-Mitglied im Hauptausschuss.

18 **Die Änderungen werden einstimmig angenommen.**

## 19 **TOP 17: Verschiedenes**

20 **David (NAWI)** sagt, er werde das Campusfest als Thema ins SP einbringen, und zwar vor der 2. Lesung  
21 des Haushaltes.

22 **Julia (Gast, FSVK)** überreicht dem SP-Sprecher mehrere Geschenke im Namen der FSVK: Einen  
23 Hammer und weiße Perücke.

24 *Ende der Sitzung: Arne (SP-Sprecher) schließt die Sitzung mit dem Hammer um 19:54.*